

PROTOKOLL

BV: Park auf dem Gleisdreieck		
Thema: 30. Sitzung der Projektbegleitenden Arbeitsgruppe Ort: Grüne Villa Besprechungsdatum: 10.03.09 Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste Verteiler: wie Einladungsliste	Datum: 12.03.09 Verfasser: Krokowski/Meyer Telefon: 030/70 09 06- 41	
TOP (Tagesordnungspunkte): TOP 1 Protokoll der 29. Sitzung TOP 2 Schwerpunktthema: Möckernpromenade, Eingang Hornstraße TOP 3 Information zum Stand der Arbeiten (Planung, Freimachung, Bau) TOP 4 Gebäude/Nutzungen, Bauwerke TOP 5 Grundstücksangelegenheiten TOP 6 Bericht aus den Pilotprojekten TOP 7 Verschiedenes TOP 8 Termine		
	<u>Termin</u>	<u>Verantw</u>
TOP 1 Protokoll der 29. Sitzung Es gibt keine Anmerkungen. Damit ist das Protokoll genehmigt. TOP 2 Schwerpunktthemen Möckernpromenade Eingang Hornstraße <u>Möckernpromenade:</u> Herr Schwarz vom Atelier Loidl stellt den Planungsstand zur Möckernpromenade zwischen Hornstraße und Schwechtenpark vor. Das vorhandene Großsteinpflaster ist nur zu etwa 50% erhalten. Die Planer haben sich gegen die Erhaltung und Ergänzung des Großsteinpflasters in diesem Bereich entschieden, da an dieser Stelle eine atmosphärische Unterscheidung vom Schwechtenpark, der mehr eine Eingangssituation/Transitraum in den Gesamtpark darstellt, für die Aufenthaltsfläche „Promenade“ gewünscht wird. Die Promenade soll mehr dem Aufenthalt dienen, es sind hier Sitzgelegenheiten für die Menschen, die lieber unter Bäumen als auf der angrenzenden Terrasse sitzen wollen, Bewegungsflächen (z.B. zum Boulespie-		

BV: Park auf dem Gleisdreieck

len) und punktuelle Spielangebote vorgesehen .
 Zur geplanten Nutzung ist ein von der Anmutung weicherer Belag als das Pflaster wünschenswert. Der Belag soll vielfältig nutzbar sein.
 Bei der Entscheidung gegen den Erhalt des Pflasters spielte auch die technische Frage des Höhenregimes eine entscheidende Rolle. Das Pflaster müsste zur Vermeidung von Gefahrenstellen komplett aufgenommen und wieder neu verlegt werden.
 Zusätzlich zur geplanten Erhaltung des Baumbestandes werden neue Bäume, z.T. mehrstämmig, nachgepflanzt. Die ursprünglich geplante Pflanzung von Hochstämmen wurde zugunsten einer Annäherung an eine Wäldchenstruktur angepasst. Die Fläche soll einen malerischen Haincharakter erhalten.
 Der geplante neue Belag aus „Stabilizer“ (wassergebundene Wegedecke mit Bindemittel aus Algen) ermöglicht eine bessere Integration der Bestandsbäume und der neuen Bäume ohne zusätzliche Baumscheiben. Das Material ist kehrtauglich und pflegeextensiver als herkömmliche wassergebundene Decke, entspricht ihr aber in deren Optik.

Diskussion:

Fr. Renker ist im Grundsatz für das vorgeschlagene Material, jedoch sollte von den Planern noch eine Bemusterung einer Referenzfläche in Berlin (wo?) organisiert werden. Anzahl der Neupflanzungen reduzieren, damit eine lichte Schattenfläche entstehen kann.

Fr. Beyer bevorzugt Bäume mit lichtem Blattwerk. Standpunkt des Bezirks zum Wegebelag: soll gehfreundlich sein (Gender-Gesichtspunkte), wassergebundene Decke auch für Baumpflanzungen besser und eher nachhaltig.

> Das Atelier Loidl plant die Pflanzung von Robinien wegen des malerischen Wuchses und der attraktiven Blüte. Die Robinie ist nach Rücksprache mit Frau Dr. Markstein auch standortgerecht. Teil der Ausführungsplanung.

H. Trappmann und Fr. Funk bedauern die weitere Reduktion von historischen Spuren. Nachfrage, an welchen Stellen überhaupt noch historische Spuren erhalten werden.

> Herr Joosten zeigt anhand des Entwurfsplanes Bereiche, in denen historischer Bestand erhalten bleibt.

Überprüfung der Versickerungsfähigkeit der wassergebundenen Decke durch das Atelier Loidl. Die Fläche wird in die Vegetationsflächen/ Baumpflanzungen entwässert. Für die Anwuchspflege ist die ausführende Firma verantwortlich.

Entscheidung:

Die Promenade wird als nutzbarer Raum mit Aufenthaltscharakter entwickelt. Das Großsteinpflaster wird zugunsten eines Materials analog zu einer wassergebundenen Decke entfernt, um vielfältige Nutzungen und Barrierefreiheit zu ermöglichen. Auf gesonderte Baumscheiben für die Bäume kann dann verzichtet werden. Ein genauer Pflanzplan wird noch

BV: Park auf dem Gleisdreieck

erstellt.

Im Rahmen der Freimachung werden jetzt Totholz und Unterwuchs entfernt.

Eingang Hornstraße:

Erneute Debatte über den Eingang Hornstraße. Vorstellung weitere Planskizzen durch Frau Funk, Frau Renker und Herrn Rheinlaender:

Frau Funk schlägt in einer 1. Variante eine breite Treppe mit nur einer seitlichen Rampe auf der Südseite mit einer Platzsituation im oberen Bereich vor. Die leichte Asymmetrie würde nicht wahrgenommen und die Radfahrer umgelenkt. In einer 2. Variante verlief die Rampe umgelenkt, eine untere Platzsituation entstünde. Der Vorschlag des Atelier Loidl habe den Nachteil, dass die mittlere Rampe zu nah am oberen Kreuzungsbereich ende (Gefahrenstelle), dadurch entstehe eine „Durchschußmöglichkeit“ für Radfahrer. Einem Haupteingang angemessen wäre eine Platzsituation. Eine Integration der beiden Bestandsbäume solle ermöglicht werden.

In den Varianten von Fr. Renker wird die Mittelachse der Hornstraße aufgegriffen. 1. Variante: die Treppe verläuft in Schlepptufen, die seitlichen Rampen sind mit Störelementen (Betonblöcke mit Holzelementen, Prellböcke oder dergl.) versehen. Die 2. Variante sieht gekippte und erhabene Flächen (Pflanzen, Holz, Stein) vor.

Vorschlag Hr. Rheinländer: Symmetrische zweiflügelige Treppenanlage ohne Rampe mit oberem Aufenthaltsplatz. Treppe nutzbar als Theaterbühne, Aufenthaltsräume auf der Treppe sollen in der Breite des Grünstreifens der Hornstraße geschaffen werden.

Diskussion über Essentials / Synthese aus den verschiedenen Entwürfen:

Eingang muss einen deutlichen Bezug zur Hornstraße haben. Eine Platzsituation ist zu organisieren, der Eingang sollte markiert werden. Die Treppe liegt in der Mitte. Die Verkehrssicherheit ist unbedingt zu gewährleisten (keinen ungebremsten „Durchschuss“ von Radfahrern auf die Möckernstraße ermöglichen). Rampensteigung wird nicht verändert, die behindertengerechte Rampe befindet sich südlich des Eingangs. Sollte auf eine Rampe verzichtet werden, so ist an eine Schiebemöglichkeit für Kinderwagen und Rollstuhlfahrer zu denken.

Der Eingang an der Hornstraße soll im Zusammenhang mit den anderen Eingängen von der Möckernstraße entwickelt werden.

Entscheidung:

Eine Synthese der verschiedenen Entwürfe unter Berücksichtigung der o.g. Essentials wird vorgeschlagen. Die als erhaltenswürdig eingeschätzten Bäume sollten unbedingt noch einmal begutachtet werden (Schiefwuchs Zürgelbaum, Ahorn abgängig).

BV: Park auf dem Gleisdreieck

Das Atelier Loidl legt zeitnah (Termin wird noch festgelegt) einen überarbeiteten Entwurf vor.

TOP 3 Informationen zum Stand der Arbeiten (Planung, Freimachung, Bau)

Planung Ostpark

Abschluss Entwurfsplanung, Weiterbearbeitung Genehmigungsplanung, Beginn Ausführungsplanung und Ausschreibung.

Planung Westpark

Entwurfsplanung, Weiterbearbeitung Genehmigungsplanung.

Freimachung Ostpark - Bau

Flächenbearbeitung Sportgleis - Sicherung und Umlagerung „Öko-Substrat“ durch Abtrag und Einbringung an anderer Stelle.

Beräumung und Sicherung Wäldchen und Vegetationsinseln.

Ab 12. KW Freimachung Promenade Möckernkiez, Rodung von toten Gehölzen (Beräumung Randbereiche).

Freimachung Westpark - Planung

Flächenvorbereitung zukünftige Beachvolleyballanlage läuft. Historische Nutzungsrecherche liegt als Vorabzug vor, wird bei Planung Freimachung und Entwurfsplanung Westpark berücksichtigt.

TOP 4 Gebäude, Nutzungen, Bauwerke

Sicherung der bestehenden Gebäude vor weiterem Verfall und Vandalismus. Nach abschließenden Abstimmungen Call for Ideas bis Ende März.

TOP 5 Grundstücksangelegenheiten

Kein neuer Sachstand.

TOP 6 Bericht aus den Pilotprojekten

I. Naturerfahrungsraum

Eine erste Entwurfskizze liegt vor. Auf deren Grundlage Erstellung eines Leistungsverzeichnisses, damit Ausschreibung der Bauarbeiten. Events zur Visualisierung der Planung mit den Kindern in den Osterferien. Genaue Terminierung wird zur Zeit erarbeitet. Danach Baubeginn (Ende April). Kinder sollen an einem Tag in die Bauarbeiten einbezogen werden. Die versicherungsrelevanten Bedingungen müssen hierzu jedoch noch geklärt werden.

BV: Park auf dem Gleisdreieck

Nutzung der Fläche jedoch erst möglich, wenn Sicherung zur Baustellenfläche gewährleistet (geplante Umsetzung des Wäldchenzauns als feste Begrenzung zur Baufläche).

II. Trendsportpark

Herstellung der Fläche läuft planmäßig, nach Flächenvorbereitung Errichtung der Anlage in Eigenleistung Beacher, geplante Eröffnung Mitte April.

III. Garten im Garten

Noch kein neuer Termin, da erst noch verschiedene Klärungen erforderlich:

- Neue bezirkliche Planung bezüglich Sportanlagen
- Konzept Nutzungsansprüche
- Festlegungen über grundsätzliche Veränderungsnotwendigkeit der bestehenden Anlage.

TOP 7 Verschiedenes

Offener Tag der Stadtnatur: Grün Berlin kann Führungen über den Ostpark nicht genehmigen, da die Verkehrssicherheit auf der Baustelle nicht gewährleistet werden kann. Nach Mitteilung von Frau Knief-Schneiker ist lediglich die Führung durch die Kleingärten im Westpark als Stadtralley geplant. Ein Konzept hierüber wird der Grün Berlin übersandt.

Frau Funk bittet um Einbeziehung bezüglich des Pilotprojektes II. Die Vertragsverhandlungen mit den Beachern sind noch nicht abgeschlossen, es soll es eine Vorstellung des Konzeptes geben. Vorgesehen ist eine einjährige Probezeit, um Optionen zu Vertragsänderungen zu haben.

Ein Hauptzugang des Westparks wird über die Grünanlage Bülowstraße 69 geführt werden. Hierzu finden in nächster Zeit Abstimmungen mit den Bezirksämtern, SenStadt und der Einsenbahnlandwirtschaft statt.

TOP 8 Termine

Eine aktualisierte Terminliste wird verteilt. Bis zum 17.03.09 muss der Entwurf abgeschlossen sein.

Nächster Termin Projektbegleitende Arbeitsgruppe: 17.03.09, 16.00 Uhr, Grüne Villa.

Thema: Wäldchen